© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ornithologische Monatsschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Begründet unter Redaktion von E. v. Schlechtendal,
fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Vereins zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatsschrift postfrei (in Deutschland und Oesterreich-Ungarn).

Redigiert von
Dr. Carl R. Hennicke
in Gera (Reuss)
und Prof. Dr. O. **Taschenberg**.

Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark — Zahlungen werden an den Geschäftsführer des Vereins, Herrn Pastor Jahn in Hohenleuben (Reuss j. L.) erbeten.

Kommissions-Verlag von Hans Schultze in Dresden, Wallstrasse 12.
Ausbleibende Nummern wolle man bei dem Postamt reklamieren,
Adressenänderungen dem Geschäftsführer unter Beifügung von 50 Pf. für die Postüberweisungsgebühr angeben.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet.

XXXI. Jahrgang. Juni 1906. No. 6.

Beobachtungen über *Apus apus* (*L.*).

Von Karl Bertram in Kaiserslautern.

(Schluss.)

16. VII. 9h 30′—10h 45′ a. m. Schon auf der Leiter höre ich tröstliches Pipsen. Die Brut war also nicht verlassen. Aufs höchste gespannt trete ich an das Nest heran: meine beiden Sorgenkinder liegen in breiter Behaglichkeit im Neste. Sie haben sich gut weiter entwickelt, zeigen aber in diesem Stadium ein recht hässliches Aussehen. In diesem fuserigen Klumpen erkennt man kaum den prächtigen Segler der Lüfte. Zwischen den beiden wohlgemästeten Klumpen dringt ein ungestümes Gepipse und Gezeter hervor und jetzt werden auch ein Kopf und ein langgestreckter Hals sichtbar. Von dem zweiten Jungen der rechtmässigen Brut ist nichts zu sehen. Eine nähere Untersuchung des Nestinnern ergab, dass es auf dem Grunde der Mulde völlig platt gedrückt und ausgetrocknet lag, also wohl von den andern erdrückt worden war. Alle diese Wahrnehmungen deuteten darauf hin, dass die Aussichten der jüngeren Brut, bezw. des noch lebenden Teiles derselben schlimm

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

genug waren. Diese Vermutung bestätigte sich, als einer der alten Vögel mit Futter eintraf. Trotzdem das eigene Junge ganz gottserbärmlich schrie und sperrte, schob das Alte es beiseite und fütterte die Pflegekinder, die es jetzt kaum der Mühe wert fanden, sich um den Vorrang zu streiten. Ich schloss aus diesem Verhalten, dass das Junge der zweiten Brut schon seit einigen Tagen vernachlässigt sein müsse. In der Tat hatte es sich seit dem 10. VII. nur wenig weiterentwickelt. Der Tod schien ihm gewiss. Trotzdem glaubte ich nicht eingreifen und seiner Qual ein Ende machen zu sollen. Noch zweimal sah ich die Alten füttern, jedesmal ohne Notiz von ihrem eigenen Jungen zu nehmen.

16. VII., 11^{h} 30′—12^{h}. Es wird nicht gefüttert. Das arme Junge zetert entsetzlich.

19. VII., 5—6^{h} 15′ p. m. Es sind nur noch die beiden untergeschobenen Jungen da. Von dem Jungen der zweiten Brut ist keine Spur vorhanden. Alle Winkel suche ich aus, auch den Boden unterhalb des Gebälkes, finde aber das Leichlein nicht. Es wird zweimal gefüttert. Ich habe aber nicht den Mut, einen Speiseballen zu nehmen, um die Alten nicht zu stören. Die Jungen schlagen bei Berührung oder auffallenden Geräuschen (Räuspern, Husten, Klatschen etc.) heftig mit den Flügeln, wie mich dünkt, um den vermeintlichen Feind zu schrecken.

23. VII., an diesem Tage werden abends noch ca. 12 Turmsegler gezählt. In der Nacht zum 24. VII. ziehen alle ab mit Ausnahme unseres Pärchens und seiner noch nicht flugfähigen Pflegekinder.

26. VII., 8^{h} p. m. beide Alte im Nest.

28. VII., 9^{h} 30′—10^{h} 30′ a. m. Es ist regnerisch und kühl; beide Alte liegen im Neste bei den Jungen. Diese haben jetzt, oberflächlich betrachtet, Gestalt und Aussehen der Alten. Wenn Alte und Junge beisammen sind, so bietet das Durcheinander der oft senkrecht in die Höhe gehaltenen acht Flügel einen gar komischen Anblick. Es ist heute das letzte Mal, dass das ♂ beobachtet wird; an einem der folgenden Tage zieht es ab und lässt das ♀ mit der Brut allein zurück.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. VIII., 9h a. m. Die Jungen sind völlig ausgewachsen. Eines, das schwächere, liegt in der Nestmulde, das andere hart beim Ausgang. Sie recken und dehnen sich häufig und arbeiten mit dem Schnabel im Gefieder. Der Kot der Jungen liegt ausserhalb des Nestes, wohin ihn die Tiere gerade haben fallen lassen; dass die Alten ihn forttrügen wie soviele andere Dunkelbrüter, habe ich nie beobachtet.

6. VIII., 8h p. m. Die Jungen liegen fast neben einander im Neste. Als ich Licht mache, schlagen sie heftig mit den Flügeln um sich, so dass sie durch den Stoss eine kleine Strecke fortgeschleudert werden.

8. VIII., 7h 30′ a. m. Es regnet. Das ♀ befindet sich bei den Jungen im Nest.

„ 7h p. m. Das ♀ unter den Hausschwälblein jagend. In jenen Tagen werden die Schwalben täglich ein oder mehrere Mal durch den Baumfalken *(Falco subbuteo)* oder auch durch das Falkenpaar in grossen Schrecken gesetzt. Jagt ein Fälkchen allein, so umschwärmen es die Schwalben in respektvoller Entfernung; am nächsten ist ihm zumeist unser *Apus* ♀. Jagen die Falken selbander, so sind mit einem Schlage alle Schwalben verschwunden.

9. VIII., 10h—10h 30′ a. m. Beide Jungen liegen ganz nahe beim Ausgang. Sie sehen sich das Treiben auf der Strasse an. Zuweilen sperren sie wie gähnend ihren Rachen auf. Sie krauen sich auch gegenseitig, scheinen sich also im Bekämpfen der Parasiten zu unterstützen; denn als Liebkosung, für welche man dieses Krauen zunächst halten möchte, ist es doch wohl kaum aufzufassen. Auf alle Reize der Aussenwelt, ob durch das Auge oder das Ohr wahrgenommen, reagieren sie in ganz gleicher Weise, sie drehen den Kopf nach der aussen vorüberschiessenden Schwalbe oder dem unten vorüberfahrenden Vehikel, zucken bei Geräusch in gleicher Art zusammen u. s. w.

„ 11h, ♀ hinter *Falco subbuteo.*

„ 6h p. m. ♀ fliegt ein und füttert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. VIII., während des Tages fliegt das ♀ mehrmals ein. 8h p. m. konstatiere ich alle drei im Neste.

11. VIII., 11h 30′ a. m. Es ist nur noch 1 Junges da, jedenfalls das in der Entwicklung noch etwas zurückgebliebene. Von dem zweiten Jungen kann heute und an den folgenden Tagen nichts mehr wahrgenommen werden. Es ist offenbar abgezogen.

„ 3h 20′ p. m. ♀ fliegt ein und kommt bald darauf wieder heraus. (6h—6h30′ schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen.) 7h, ♀ schiesst in das Nistloch. 7h 45′ p. m. Das Junge befindet sich im Nest, ♀ *ad.* jagt unter *Chelidonaria.*

12. VIII., 7h 30′ a. m. Das Junge liegt hart am Ausgange.

8h p. m. Das ♀ und das Junge befinden sich bei Nest. Als ich komme, fliegt das ♀ noch einmal aus, um bald darauf wieder zurückzukehren.

13. VIII. 11h 45′ a. m. Das Nest ist leer. Der Abzug mag in der Nacht stattgefunden haben; denn am Morgen ist kein Segler gesehen worden. Etwa ein Dutzend der mehrfach erwähnten Lausfliegen laufen im Neste herum, von denen ich einige einfange und in Spiritus setze.

Von den beiden Jungen, deren Geschicke ich hier erzählt habe, flog das eine erst nach ca. 51, das andere nach ca. 48 Tagen aus. Das bedeutet im Vergleich zu normalen Verhältnissen eine Verzögerung von etwa 14 Tagen. Besonders beachtenswert erscheint die Tatsache, dass ihr erster Ausflug zugleich ihr letzter gewesen ist.

Die Vogelwelt des Kinkeimer Sees.

Ein Beitrag zur Ornis des mittleren Ostpreussen von

F. Tischler in Königsberg.

Der Kinkeimer See, mit dessen Vogelwelt ich mich seit über zehn Jahren eingehend beschäftigt habe, bietet dem Ornithologen aus dem Grunde so manches Interessante, weil er das einzige grössere Gewässer auf mehrere Meilen im Umkreise ist und daher sowohl für die wandernden Sumpf- und Wasservögel einen beliebten Rastplatz, wie für die in der Gegend brütenden einen allgemeinen Sammelplatz bildet. Im südlichen Teile des Kreises Friedland, 3 km von der Stadt Barten-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Bertram Karl

Artikel/Article: Beobachtungen über Apus apus (L.). 257-260